

Universitäts- und Landesbibliothek
Schloß
64283 Darmstadt
<http://elib.tu-darmstadt.de/lhb>

Ansprechpartnerin:
Dr. Silvia Uhlemann
Tel.: 06151 / 16-5807
uhlemann@ulb.tu-darmstadt.de

Zentrale Universitätsbibliothek der Technischen Universität Darmstadt und Wissenschaftliche Universalbibliothek für die Bevölkerung Darmstadts und Südhessens.

Seit 1805 Pflichtexemplarbibliothek für Südhessen und die Region Gießen.

Entstanden aus der 1568 gegründeten Hofbibliothek der Landgrafen und, seit 1806, Großherzöge von Hessen-Darmstadt. Seit 1817 Publikumsbibliothek, seit 1920 Hessische Landesbibliothek. 1948 Vereinigung mit der Hochschulbibliothek der TU Darmstadt.

Anlässlich der Säkularisation 1803 reiche Zuwächse an Handschriften und wertvollen Drucken aus Klosterbeständen Südhessens und Westfalens. Außerdem Schenkung des Kölner Sammlers Johann Wilhelm Adam Hüpsch (1805) mit 4000 Handschriften und Drucken. Integrierte Musiksammlung der ehemaligen Hofmusikbibliothek mit wertvollen Handschriften vornehmlich der Barockzeit und des 19. Jahrhunderts sowie kostbaren alten Drucken.

Infolge Bombenangriff von 1944 schwere Kriegsverluste (ca. 50 % des Bestandes). Verbliebener Bestand an historischer Literatur:

8600 mittelalterliche und neuzeitliche Handschriften (einschließlich Musikhandschriften), 2200 Inkunabeln, ca. 110.000 Drucke des 16. bis 19. Jahrhunderts. Umfangreiche Zeitschriften- und Zeitungsbestände des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Hinzu kommt als geschlossene historische Sammlung die Freiherrlich von Closen-Günderrodische Fideikommiß-Bibliothek aus Höchst an der Nidder, überwiegend Schriften des 16. – 18. Jahrhunderts.

Die Bestände der ehemaligen Landesbibliothek dienen heute, vor allem in der Handschriften- und Musikabteilung, als Grundlage einer historischen Forschungsbibliothek mit internationalem Benutzerkreis.



Fehlender Buchrücken, loses Kapital

Summarischer Bericht der zwischen ... Ludwig Landgraf zu Hessen ... und Wolfgang Graf zu Ysenburg ... strittigen ... Sache ...

Summarischer Bericht dero zwischen ... Ludwigen Landtgraffen zu Hessen und ... Wolfgang Ernsten Graffen zu Ysenburgk und Büdingen strittigen AlienationSachen, sechs in der DreyEich gelegene reichslehnbahre Dorffschafften sampt dem Schloß Kelsterbach und anders betr. ...

Franckfurt: Aubry 1619. 262, 13 S. 4°

Provenienz: Isenburg

Sign.: 43/A 968

Aufgrund Provenienz und Inhalt wichtige historische Druckschrift zur Geschichte Darmstadts und der Region.

Schadensbeschreibung:

Einband und Buchblock weisen Schimmelbefall auf. Der Buchrücken fehlt ganz, am Kopf ist das Kapital lose und ausgerissen. Der Einband (Pergament) ist verformt, von vier originalen Textilbändern sind nur noch Reste vorhanden, die Vorsätze zeigen Wurmfraß und sind im Falz teilweise gerissen. Der Buchblock ist verbräunt und hat Wasserränder.

Restaurierungsmaßnahmen:

Buch sterilisieren. Buchblock auseinander nehmen und trocken reinigen. Wässern, neutralisieren, nachleimen. Papierrestaurierung. Neuheftung auf 4 Pergamentriemen. Kapital oben: neu; unten: erhalten. Originaleinband, wenn möglich, wieder verwenden. Anpappen bzw. Fälze hochziehen und ausspiegeln. Faltschachtel anfertigen.

Geschätzte Kosten: 1.450 €



*Verformung des
Pergamenteinbandes*

Adolf Zeller: Das Rathaus zu Darmstadt

Zeller, Adolf: Das Rathaus zu Darmstadt. Ein Beitrag zur Baugeschichte Darmstadts.

Mit 4 Taf. in Photo-Lithogr. nach Aufnahmen d. Verf. u. 4 Text-Abb.

Darmstadt: Schlapp 1899. 6 S., 4 Taf. 2° (2 Ex.)

Sign.: 43A/946 + 946a

Allgemein und für die historische Bauforschung wichtiger Beitrag zur Geschichte der Stadt Darmstadt. Darüber hinaus Zeugnis der Verlagsvergangenheit der heute noch existierenden Buchhandlung Schlapp.

Schadensbeschreibung:

Vom Buchrücken (Leinen) sind nur noch Reste vorhanden. Der Buchdeckel ist lose, ebenso die Heftung, so dass die Lagen nicht mehr miteinander verbunden sind. Leinen- und Papierfälze des Abbildungsteils sind lose bzw. eingerissen. Die Papierblätter sind verbräunt und haben Risse und Knicke.

Restaurierungsmaßnahmen:

Buchblock auseinander nehmen. Papierrestaurierung. Risse schließen, Knicke unterlegen, umgeknicke Blattecken glätten. Neue Falzverstärkung. Buchblock heften, ableimen, abpressen und mit Japanpapier hinterkleben. Originalüberzüge ablösen und wiederverwenden.

Geschätzte Kosten: pro Band 370 €



Lose Heftung

Denkmäler deutscher Baukunst, Bde. 1; 2,1; 2,3

Denkmäler deutscher Baukunst, dargestellt von Georg Moller.

Darmstadt. Heyer & Leske 1821ff. gr. fol.

Bd. 1: Beiträge zur Kenntnis der deutschen Baukunst des Mittelalters, enthaltend eine chronologisch geordnete Reihe von Werken, aus dem Zeitraume vom achten bis zum sechzehnten Jahrhundert.

Bd. 2,1: Die Kirche der heiligen Elisabeth zu Marburg

Bd. 2,3: Der [!] Muenster zu Freiburg im Breisgau.

Provenienz: Darmstadt

Sign.: Gr. Fol. 5/42

Bedeutendes historisches Dokument der wissenschaftlichen Arbeitsweise des Darmstädter Hofbaumeisters Georg Moller, der das Gesicht der Stadt im 19. Jahrhundert entscheidend prägte.



Gebrochener Buchblock

Schadensbeschreibung:

Die Einbände sind stark beschädigt, verschmutzt und weisen Fehlstellen auf. Die Buchblöcke sind an mehreren Stellen gebrochen, die Heftung ist lose.

Restaurierungsmaßnahmen:

Kollationieren, Buchblock auseinander nehmen und trocken reinigen. Blätter auskleben bzw. ansetzen. Neue Falzverstärkung. Heften auf 4 Bünde, ableimen, abpressen, hinterkleben. Wiederherstellen des ursprünglichen Einbandes.

Geschätzte Kosten: 2.135 €



Abgerissener Vorderdeckel

Henricus de Herpf: Speculum aureum

Henricus de Herpf: Speculum aureum decem praeceptorum Dei.

Mainz: Peter Schoeffer, 10. Sept. 1474. f°

Provenienz: Mainz

Sign.: Inc. V 12

Exemplarischer Frühdruck aus dem für die Rhein-Main-Region maßgeblichen Druckort Mainz.

Schadensbeschreibung:

Stark beriebenes Einbandleder mit hochstehenden, abgelösten Lederteilen, abgestoßenen Ecken und Fehlstellen. Abgerissener Vorderdeckel sowie Papierschäden.

Restaurierungsmaßnahmen:

Festigen und Ausbessern des schadhafte Ledereinbandes: Ecken verstärken, neu verleimen, Lederschollen festigen, dünn ausgeschärfte Lederstreifen darunter arbeiten. Neue Bünde. Deckel bei Erhalt des Originalvorsatzes wieder anbringen, Hinterdeckel sichern. Faltschachtel anfertigen.

Geschätzte Kosten: 1.100 €



Stark beriebenes Einbandleder

Darmstädter Arzneibuch

Medizinische Sammelhandschrift (Darmstädter Arzneibuch)

Papier, 139 Bl., 2. Hälfte 15. Jh., 16. Jh. u. 17. Jh.

Provenienz: Kapuzinerkloster Bensheim

Sign.: Hs 2002

Bestehend aus diversen ärztlichen sowie einigen Kochrezepten, ist die Handschrift eine exemplarische Quelle für die Medizin- und Alltagsgeschichte des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. Zudem ist sie durch den Vorbesitz des Bensheimer Klosters besonders wertvoll für den Bestand der Darmstädter Handschriftensammlung. In den Spiegeln und Fälzen befinden sich überdies zwei Fragmente aus Hss. des 14. Jh.

Lit.: Die Handschriften der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt Bd. 6: Deutsche und niederländische Handschriften . . . Beschrieben von Kurt Hans Staub und Thomas Säger. Wiesbaden: Harrassowitz 1991. Nr. 69

Schadensbeschreibung:

Der Ledereinband ist stark berieben und weist Fehlstellen im Lederüberzug auf, von den Schließen sind nur noch Riemenplättchen und ein Eisenstift vorhanden. Die Kapitale sind



Gebrochene Heftbünde



Abgelöste Spiegel, starke Verschmutzung

lose, sämtliche Heftbünde gebrochen. Auch die Spiegel (Fragmente einer Pergamenthandschrift) sind abgelöst. Der Buchblock ist stark verformt, so dass der Rücken kaum noch eine Rundung zeigt. Die Blätter sind durch Benutzungsspuren stark verschmutzt und haben vielfach Risse.

Restaurierungsmaßnahmen:

Fotodokumentation. Lagenprotokoll. Buchblock auseinander nehmen und trocken reinigen. Pergamentfälze sichern. Blätter auskleben, ansetzen, glätten. Spiegel (Fragment): Pergamentrestaurierung mit Hausenblase. Heften auf 3 Doppelbünde Hirschleder. Rekonstruktion des ursprünglichen Einbandes. Anfertigung neuer Schließenteile.

Geschätzte Kosten: 2.025 €